

Umsteigen im Chaos: Pendler kämpfen mit neuen Busverbindungen

Baustelle auf der Bahnstrecke Berlin-Hamburg zwingt Reisende, mit Bussen durch die Prignitz auszuweichen - mehr Fahrzeit nötig.

Die Bahnstrecke zwischen Berlin und Hamburg ist seit dem vergangenen Freitag von umfangreichen Bauarbeiten betroffen. Pendler und Reisende müssen auf alternative Verkehrsmittel umsteigen, da die Züge im Abschnitt nördlich von Wittenberge nicht mehr fahren. Dies bedeutet Umwege, längere Reisezeiten und eine Vielzahl von Herausforderungen für die Betroffenen.

Am Montagmorgen hatten einige Passagiere die erste Gelegenheit, den neuen Ersatzbusverkehr auszuprobieren. Der kleine Bahnhof in Wittenberge, der normalerweise ein wichtiger Umschlagplatz ist, hat sich in eine Sackgasse für den Bahnverkehr verwandelt. Reisende können nun auf Busse zurückgreifen, die stündlich die Strecke zwischen Wittenberge und Karstädt bedienen. Allerdings sind die Busfahrer nicht immer freundlich und informative, was zu Unmut bei den Fahrgästen führt.

Erfahrungen der Reisenden

Cordula aus Magdeburg ist auf ihrem Weg zur Ostsee und erlebt die Umbauten als belastend, doch sie versucht optimistisch zu bleiben: „Es ist schon unangenehm, aber was soll man machen?“ Während der Ersatzbus von Wittenberge nach Karstädt normalerweise nur acht Minuten benötigt, dauert die Fahrt jetzt fast 40 Minuten. Die Reisenden fahren durch die

kleinen Dörfer der Prignitz, was zwar malerisch ist, ihre Reise jedoch erheblich verlängert.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de